



pfarrblatt

10

PFARRENÜZIDERS

MITEINANDER | FÜREINANDER

AUSGABE

2 0 1 5



Um Frucht zu bringen, bedarf es einer langen Zeit

Liebe Nüzigerinnen !



Erntedank und die Früchte unseres Lebens

Im Erntemonat Oktober überlegte ich mir, etwas zum Erntedank und zu den Früchten unseres Lebens zu sagen und wie verschieden diese Früchte doch jeweils aussehen können.

Für meinen Gebrauch kaufe ich die Äpfel bei einem Obstbauern. Als ich letztthin in einem Geschäft etwas einkaufen wollte, da fiel mir auf, dass es fünf verschiedene Sorten Äpfel gab, aber alle Äpfel sahen vollkommen gleich aus. Gleiche Größe, gleiche Farbe - voneinander nicht zu unterscheiden. Und dann kam mir plötzlich der Gedanke: Um heutzutage ein richtiger Apfel zu sein, muss man schon ganz schön was leisten. Die Zeiten sind vorbei, wo man einfach vor sich hinwachsen konnte, wie es einem gefiel, um dann eines Tages gepflückt zu werden. Heute ist man nur dann ein richtiger Apfel, wenn man Leistung bringt, die DIN-Norm erfüllt - und: Schön muss man sein! Wer das nicht erfüllt, wird als Apfel nicht zum Verkauf zugelassen. Nur, schmecken tun solche Äpfel oft nicht mehr nach Apfel.

Und es geht heute nicht nur den Äpfeln so. **In unserer Gesellschaft ist nur Leistung gefragt**, überall geht es um die Erfüllung von Standards, um die Einhaltung von Normen. Das Wort „Qualitätssicherung“ hat Einzug gehalten, inzwischen sogar im sozialen Bereich und bei den Pflegeberufen. Leistung ist gefragt, wenn man es zu etwas bringen will. Und deshalb ist die Gefahr groß, dass wir in den biblischen Texten „Frucht bringen“ hören und „Leistung“ assoziieren. Und dann kann schon - genau wie bei den Äpfeln - ein schaler Geschmack zurückbleiben und gelinde Zweifel, ob das wirklich eine erlösende Botschaft sein soll.

Aber genau das ist eine fatale Verwechslung. **Um Frucht zu bringen, bedarf es einer langen Zeit des Wachsens und der Entwicklung.** Es bedarf der Ruhezeiten, in denen sich die Kraft in den Wur-

zeln sammelt, um zur richtigen Zeit auszutreiben, zu blühen, zu wachsen und zu reifen, um schließlich Frucht zu bringen, um sich dann wieder in die Wurzeln zurückzuziehen. Und es gibt und gab stets gute und schlechte Jahre, zu viel oder zu wenig Regen, zu viel oder zu wenig Sonne, Frost kann die Blüten erfrieren lassen, Hagel die jungen Früchte zerschlagen.

Die eigene Frucht hervorbringen

In unserem Glauben geht es eben nicht darum, 365 Tage im Jahr zu blühen und am besten noch gleichzeitig Früchte hervorzubringen, eine Frucht schöner als die andere. Es geht nicht um eine standardisierte Leistung, sondern es geht darum, sich in einen Rhythmus des Lebens hineinzubegeben. Es geht nicht darum, DIN-Normen zu erfüllen, sondern es geht darum, die entsprechende eigene Frucht hervorzu- bringen - zur richtigen Zeit, in der eigenen Art.

Bringen wir Geschmack in diese Welt

Genau das könnten wir eigentlich an Erntedank feiern - dass wir als Christen eben nicht irgendwelchen Normen entsprechen müssen, sondern dass wir reifen und wachsen dürfen und dass wir noch Geschmack in diese Welt bringen dürfen.

Euer Pfarrer

Pfarrgemeinderatsklausur |

in St. Gallenkirch

Am Freitag und Samstag, 18. und 19. September, zog sich der Pfarrgemeinderat zu einer Klausurtagung nach Maria Hilf in St. Gallenkirch zurück. Mit dabei war auch der PGR Bürserberg.

Unter der Leitung der beiden Referenten Manuela Gangl und Josef Fersterer wurden zuerst die vergangenen Aktionen und Aufgaben aufgezählt und die Frage erörtert, „Was macht unseren Pfarrgemeinderat aus?“ Anhand einer pastoralen Landkarte wurde ausgearbeitet, was in unserer Pfarre alles gemacht wird, was wir gemeinsam im Pfarrverband Nüziders – Bürserberg schaffen und es wurde auch ein Blick nach außen und auf die äußeren Einflüsse geworfen.

Gibt es Vorzeigeprojekte, die weiter verfolgt werden sollen aber auch Aktionen, die geändert bzw. gestrichen werden sollen? Mit diesen Fragen beschäftigten wir uns ausführlich.

Auch Visionen hatten in den Gesprächen Platz und es wurde diskutiert, welche Schritte in naher Zukunft gemacht werden sollen.



Die Themen, die den PGR Nüziders kurz- und mittelfristig betreffen sind die Neuanschaffung der Kirchenglocken, die Flüchtlingsfrage, die gemeinsame Arbeit im Pfarrverband, die mögliche Erweiterung des Pfarrverbandes, die Entlastung unseres Herrn Pfarrers und die (Mit)Einbindung und Begeisterung der Kinder und Jugendlichen in unserer Pfarre.

Anfang 2016 ist eine Pfarrversammlung geplant, in der die Pfarrgemeinde über die Arbeitsschwerpunkte informiert werden soll. Mit vielen neuen Impulsen und Ideen verließen wir gestärkt und motiviert die Klausurtagung.



Flucht geht uns alle an |

Neue Flüchtlingsinitiative Nüziders

Örtliche Aktion für Information, Austausch und Vernetzung von Hilfen für Asylwerber

Jeden Tag werden wir in den Medien mit den Schicksalen tausender Menschen auf der Flucht konfrontiert.

Auch bei uns in Nüziders leben seit bald drei Jahren vierzehn junge Männer aus den verschiedensten Ländern. Neben Männern aus Pakistan und Afghanistan finden viele syrische Flüchtlinge hier vorübergehend ein Zuhause. Es wurden bereits viele Freundschaften geschlossen, Deutschstunden gehalten, Wohnungen gefunden, Möbel transportiert, Kleidung und Geschirr gespendet, Feiern organisiert und viele andere Dinge des täglichen Lebens erledigt.



DANKE für die vielen gespendeten Sachen wie Geschirr, Kaffeemaschine, Kleidung, Bettwäsche, Handtücher, Fahrräder, Wäschespinn, Möbel, Sofas, Spielsachen. Da jetzt vermehrt auch Familien bei uns eintreffen, sind wir weiterhin auf der Suche nach geeigneten Unterkünften.

Die Not der Flüchtlinge lässt immer mehr Menschen in Nüziders aktiv werden. Viele wollen helfen und das erfordert einen guten Informationsaustausch. Damit die Hilfe gut organisiert werden kann, gibt es ab sofort die Plattform „Flüchtlingsinitiative Nüziders“. Hier können sich Interessierte informieren, austauschen und miteinander vernetzen.

- Derzeit suchen wir dringend Menschen, die mit-helfen und
- Deutschkenntnisse vermitteln
- Familien im Haushalt unterstützen / Kinder betreuen
- Schülern bei den Hausaufgaben helfen
- bei Ämter- oder Arztbesuchen unterstützen
- Möbeltransporte übernehmen
- die Verteilung von Kleidung oder Geschirr organisieren
- Zeit mit den Flüchtlingen verbringen
Ausflüge organisieren

Kontakt

**Gemeinde Nüziders, Martin Frohner, 62241-80
oder Sozialkreis der Pfarre Nüziders, Margit
Juriatti**

**Für die Flüchtlinge hat die Gemeinde Nüziders
ein Spendenkonto „Flüchtlingshilfe“ bei der
Raiffeisenbank Bludenz-Montafon eingerichtet:**

IBAN: AT54 3746 8000 0905 5336

BIC: RLVGAT2B468

*Außerdem finden Sie nähere Informationen auf der
Internetseite - www.fluechtlingsquartiere.at*

Klöster Österreichs |

eine Kulturreise an Orte mit Ausstrahlungskraft

Intensiv und reichhaltig, eine Reise ins Barock und zugleich unterhaltsam war die diesjährige Pilger- bzw. Kulturreise unserer Pfarre.

Zuerst führte uns die Reise nach **Kremsmünster**, wo in der Stiftsschank der alten Benediktinerabtei unser Mittagessen zubereitet wurde. Als Überraschung gab es hier ein freudiges Wiedersehen mit den „Nüziger“ Schwestern Kordula und Annemarie aus Steinerkirchen. Als nächste Station stand das Augustinerchorherrenstift in **St. Florian** auf dem Programm, wo uns die junge, aber kompetente Führerin Helena Gruber die Geschichte des Augustinerordens, die barocke Baukultur, die Besonderheiten der wunderschönen Bibliothek und andere Besonderheiten des Stiftes näher brachte.

Unser Quartier bezogen wir in **Aggsbach** in der lieblichen Wachau unmittelbar an der Donau. Von diesem idealen Ausgangspunkt für die Erkundung der niederösterreichischen Klöster wurden wir in den kommenden Tagen von Frau Margret Walter begleitet. Während den Busfahrten sorgte sie mit Witzen und politischen Bemerkungen für heitere Stimmung und informierte uns profund über die Geschichte des Landes.

Zunächst besuchten wir **Stift Melk**, das durch eine sehr professionelle Darstellung der Sehenswürdigkeiten beeindruckte und dabei so erfolgreich ist, dass es sich durch die Besuchereinnahmen selbst finanzieren kann. Besonders der Regel des Heiligen Benedikt wurde hier viel Raum und Zeit gewidmet.



Kreuzgang im Stift Zwettl

Unter anderem begegneten wir hier dem Heiligen Koloman, der nicht mit unserem Bregenzer Kolumban zu verwechseln, aber auch irischer Herkunft ist. In Melk wurde das Programm mit einer kurzen Stadtbesichtigung abgerundet. In der Wallfahrtskirche **Maria Taferl** konnten wir mit unserem Pfarrer einen eigenen Gottesdienst feiern.

Am nächsten Tag durchstreiften wir das reizvolle Städtchen **Dürnstein** mit der verspielten Stiftskirche und dem markanten blau-weißen Turm. In der Folge lernten wir das Waldviertel mit dem **Zisterzienserstift Zwettl** kennen. Es wurde an den Ufern des Kamp gegründet und kann mit einem äußerst reizvollen und gut erhaltenen Kreuzgang aufwarten. Nach dem barocken **Stift Altenburg** folgten am nächsten Tag das herrliche **Stift Göttweig** und ein zünftiger Heuriger in der Wachau. Nach dem **Stift Herzogenburg** besuchten wir zum Finale die bekannteste österr. Wallfahrtskirche in **Mariazell** und auf der Heimfahrt das bayrische **Altötting**. hb

Ein herzliches Dankeschön gebührt den Organisatoren: Pfarrer Karl Bleiberschnig und Busfahrer Roland Seeberger!



Lichtbildervortrag am 19.10.2015 um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Kirchenkonzert

in der Pfarrkirche Nüziders,
Sonntag, 18. Oktober 2015, 17.00 Uhr



Mitwirkende:

Julia Großsteiner Sopran

Valentina Bartl Orgel

Maria Burtscher Orgel

Florentin Spalt Orgel

Larissa Scheier Orgel

Hannah Sparr Orgel

Roland Wallis Orgel

Walfried J. Kraher Orgel

Durch das Programm führt Markus Thöny

Aufgeführt werden Werke von Dmitri Kabalewski,
Anton Diabelli, Franz Schubert, Johann Sebastian
Bach, Louis Vierne und Walfried J. Kraher.

„Zemna sitza und frei ho“

**Unter diesem Motto beginnen wir wieder mit den
Altenachmittagen für ältere Menschen.**

**Arbeitskreis Alternachmittage
ab Di, 27. Oktober 2015, 14.30 Uhr**

Wir treffen uns wieder im Aufenthaltsraum der Altenwohnungen. Gehbehinderte werden gerne abgeholt und wieder nach Hause gebracht. Telefonische Anmeldung bei Frau **Margit Zimmermann**, Tel.Nr.: 65851 oder 32306. Auf Euer Kommen freut sich das Team: Margit Zimmermann, Annelies Oberbacher, Maria Gebhart, Luise Burtscher, Heidi Botesi und Lisbeth Fröhlich.

Die mit dem
Schuhkarton. ↗



Geschenke der Hoffnung

**Weihnachten
im Schuhkarton**



Diese weltweite Spendenaktion beschenkt notdürftige Kinder zu Weihnachten, damit auch diese Mädchen und Buben einen Lichtblick und ein Zeichen der Hoffnung im tristen Alltag erleben dürfen. Die in Österreich gesammelten Pakete gehen heuer nach Moldawien, wo sie an Kinder in Waisenhäusern, Kindergärten und Schulen, sowie benachteiligte Familien verteilt werden.

Wer sich beteiligen und einem dieser Kinder eine unvergessliche Weihnachtsfreude beschern möchte, ist herzlich dazu eingeladen, bei dieser Aktion mitzumachen. Wie das geht, kann man den Flyern entnehmen, welche ab dem 1. Okt. im Pfarrhaus/Kirche oder an einer der folgenden Abgabestellen zu bekommen sind.

Katharina Wehinger, Schwedenweg 5

Christiane Ganahl, Kreuzweg 6

Die fertigen Schuhkartons können bis spätestens 15. Nov. bei Katharina, Christiane oder im Pfarrbüro abgegeben werden. Wir freuen uns über viel Begeisterung bei dieser Aktion! *Katharina und Christiane*



Pfarrchronik |

Taufen | aufgenommen in die Glaubensgemeinschaft

| | | | |
|------------------------------------|--------|--------------------------------|--------|
| Samuel Visinoni, Schwedenweg 24 | 05.09. | Emily-Sophie Kieln, Bludenz | 13.09. |
| Sebastian Friess, Hinteroferst 41a | 05.09. | Amelie Heber, Dr. Seegerstr. 3 | 27.09. |
| Simon Seeberger, Bürserberg | 06.09. | | |

Geburtstage | das Leben feiern

| | | | |
|-----------------------------------|------------|--------------------------------------|------------|
| Rosa Eberharter, Oberfeld 1a | 01.10.1935 | Erna Hämmerle, Sozialzentrum | 17.10.1925 |
| Anna Neurauder, Kirchstraße 20 | 01.10.1920 | Karolina Großsteiner, Gaschamella 18 | 19.10.1930 |
| Hermann Sieß, Wingertgasse 5 | 01.10.1934 | Anna Weiß, Sonnenbergstr. 20 | 19.10.1940 |
| Josef Berger, Wingertgasse 2 | 03.10.1924 | Elisabeth Bartl, Quadraweg 13 | 24.10.1937 |
| Hermine Burtscher, Bühelweg 3 | 03.10.1934 | Johann Steiner, Walgaustraße 57 | 24.10.1932 |
| Rosmarie Jenny, Außerbach 15 | 03.10.1940 | Herta Marent, Sozialzentrum | 26.10.1923 |
| Hildegard Burtscher, Lindenweg 30 | 05.10.1926 | Hermann Schönach, Im Hag 19c | 26.10.1934 |
| Eugenie Knapp, Waldegg 2 | 15.10.1926 | Ewald Frei, Bitschweg 3 | 27.10.1927 |
| Richard Bitschnau, Kreuzweg 4 | 16.10.1932 | Martha Reutz, Zersauen 18 | 27.10.1933 |
| Anna Zech, Elserweg 5 | 16.10.1939 | Josef Suitner, Fäschaweg 7 | 27.10.1940 |

Sterbefälle | Gott in deine Hände lege ich meinen Geist

| | | | |
|-------------------------------|--------|-------------------------------|--------|
| Hildegard Reutz, Jg. 1929 | 26.08. | Rudolf Lerch, Jg. 1923 | 19.09. |
| Theresia Zimmermann, Jg. 1921 | 01.09. | Christian Nußbaumer, Jg. 1936 | 21.09. |
| Helmut Reithofer, Jg. 1940 | 06.09. | Aloisia Egger, Jg. 1925 | 23.09. |
| Johanna Keckeis, Jg. 1939 | 10.09. | | |

Hochzeiten | Gott stärke unseren Bund

| | |
|-------------------------------------|--------|
| Daniel und Isabel Zech, geb. Kasper | 04.09. |
|-------------------------------------|--------|

Patientenverfügung |



**Vortrag und Gespräch -
Montag, 5. Oktober 2015, 19.00 Uhr
Pfarrsaal**

**Vortrag und Gespräch mit MR Dr. Josef Bachmann,
Internist i.R. - Seniorenrat Bregenz - mit wichtigen
Informationen zu den Inhalten von Patientenverfü-
gungen.**

Wenn sich ein schwerkranker oder dementer Mensch nicht mehr äußern kann, ist es für Ärzte und Angehörige oft schwierig, sich zu orientieren und nur jene Maßnahmen zu treffen, die im Sinne des Patienten sind. Eine Patientenverfügung gibt dazu wichtige Hinweise und ist der Versuch eine selbstbestimmte Lebensgestaltung - auch in einer krankheits- oder altersbedingt eingeschränkten zukünftigen Situation - zu sichern.

Wir freuen uns, Sie im Pfarrsaal begrüßen zu dürfen.



Sozialkreis der Pfarre



Gottesdienste

1. Samstag im Monat

Samstag

Sonn- und Feiertage

Montag, Dienstag, Freitag

1. Freitag im Monat (Herz Jesu)

Mittwoch

18.00 Uhr in Laz

19.00 Uhr

10.00/19.00 Uhr

07.15 Uhr in St. Viner

19.00 Uhr

19.00 Uhr

| | | | |
|----------------|---------------|--------------------------|---|
| Freitag | 02.10. | 19.00 Uhr | Herz-Jesu-Freitag, Hl. Messe, anschließend Anbetung |
| Samstag | 03.10. | 18.00 Uhr | Vorabendmesse in Laz |
| | | 19.00 Uhr | Vorabendmesse in der Pfarrkirche |
| Sonntag | 04.10. | | 27. Sonntag im Jahreskreis; Erntedanksonntag; Hebr 2, 9-11; Lk 12, 16-21 Der 10.00 Uhr Gottesdienst wird vom Kinderliturgiekreis und den Bäuerinnen mitgestaltet. Anschließend Agape der Bäuerinnen. |
| Dienstag | 06.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Freitag | 09.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Samstag | 10.10. | 8.30 -12.30 19.00 Uhr | Besinnungstag der Firmlinge im Pfarrzentrum Vorabendmesse |
| Sonntag | 11.10. | | 28. Sonntag im Jahreskreis; Hebr 4, 12-13; Mk 10, 17-27. Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit den Hochzeitsjubilaren, anschließend Agape im Pfarrzentrum. |
| Dienstag | 13.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Freitag | 16.10. | 09.00 Uhr 19.00 Uhr | Die Erstkommunionkinder besuchen die Hostienbäckerei Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Samstag | 17.10. | 19.00 Uhr | Vorabendmesse zusammen mit unseren Firmlingen |
| Sonntag | 18.10. | | 29. Sonntag im Jahreskreis; Sonntag der Weltkirche, Hebr 4, 14-16; Mk 10, 42-45. Den 10.00 Uhr Gottesdienst feiern wir zusammen mit unseren Erst- kommunionkindern. Das Opfer wird für die Weltmission aufgenommen! 17.00 Uhr Kirchen- und Orgelkonzert mit unseren Jungorganisten unter der Leitung von Prof. Walfried Kraher. Durch das Programm führt Markus Thöny. Die freiwilligen Spenden kommen der Anschaffung der neuen Glocken zugute. |
| Dienstag | 20.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Freitag | 23.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Samstag | 24.10. | 19.00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 25.10. | | 30. Sonntag im Jahreskreis; Hebr. 5, 1-6; Mk 10, 46-52 |
| Montag | 26.10. | 19.00 Uhr | Nationalfeiertag, Hl. Messe |
| Dienstag | 27.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Mittwoch | 28.10. | 19.00 Uhr | Jahrtag für Josef Reutz |
| Freitag | 30.10. | 19.00 Uhr | Oktoberrosenkranz in der St. Vinerkirche |
| Samstag | 31.10. | 19.00 Uhr | Vorabendmesse |

OKTOBERROSENKRANZ



Der Oktober ist bei uns als „Rosenkranzmonat“ bekannt.
Gestaltet wird der Rosenkranz am

| | |
|----------------------------------|---|
| 06.10.2015 von Pfarrer Karl | 23.10.2015 Roswitha und Peter Vierhauser |
| 09.10.2015 von Herbert Burtscher | 27.10.2015 von Pfarrer Karl |
| 13.10.2015 vom Liturgiekreis | 30.10.2015 von Ruth Heim und Doris Kaufmann |
| 16.10.2015 vom Liturgiekreis | |
| 20.10.2015 vom Liturgiekreis | |